

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0300/19	24.06.2019

zum/zur

A0134/19 Fraktion DIE LINKE/future! Stadträtin Andrea Nowotny (VI. WP)

Bezeichnung

Beschmierte Fassade am Rademacher-Bad säubern

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	16.07.2019
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	15.08.2019
Jugendhilfeausschuss	15.08.2019
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	20.08.2019
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	27.08.2019
Kulturausschuss	28.08.2019
Stadtrat	19.09.2019

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die wild beschmierte Außenfassade am Erich-Rademacher-Bad säubern zu lassen.

Zudem ist die Außenfläche als offizielle und legale Graffitifläche freizugeben.

Bei der künstlerischen Gestaltung sollen in Abstimmung mit der zuständigen Streetworkerin interessierte Jugendliche der Kinder- und Jugend-GWA Neu-Olvenstedt einbezogen werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die betreffende Wand umfasst ca. 360 qm und weist somit eine beträchtliche zu gestaltende Größe auf. Seit längerem wird seitens der Verwaltung das Ziel, die Fassade in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen, verfolgt. Hierfür wurden in den zurückliegenden Jahren mehrere Gespräche geführt, die auch zum Ziel hatten, Jugendliche in die Gestaltung und Ausführung einzubinden. Dies hat leider bisher nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Im Jahr 2019 hat die Verwaltung nun einen anderen Weg gewählt und den Künstler, der das Sportobjekt an der Herrmann-Hesse-Straße gestaltet hat, angesprochen. Ziel ist es, eine Auftragsarbeit durchführen zu lassen, die dem Stadtteil entsprechend die Fassade des Erich-Rademacher-Bades aufwertet.

Ihrem Antrag und dem Änderungsantrag folgend fand am 08.07.2019 ein weiteres Gespräch mit dem Künstler statt, in dem die Möglichkeiten der Einbeziehung von Jugendlichen diskutiert wurden. Dieser Idee stand der Künstler positiv gegenüber. Aufgrund der örtlichen Nähe wurde das Albert-Einstein-Gymnasium in Erwägung gezogen. Dieses hat bereits Interesse bekundet. In einem nächsten Schritt soll zusammen mit dem Gymnasium und dem Künstler ein Termin anberaumt werden, in dem das weitere Vorgehen besprochen wird. Aus Sicht der Verwaltung kann die Einbindung zum Beispiel über eine Kunst AG erfolgen.

Die Fassadensanierung soll dann gemeinsam mit dem Künstler und den Jugendlichen im Schuljahr 2019/2020 umgesetzt werden.

Prof. Dr. Puhle